

Geläute aller Glocken von der Pfarrkirche von Nedingen aus, die Prozession sich wieder nach Nagem zu in Bewegung setzt. Es schließt sich derselben jetzt ein großer Theil der Einwohner von Nedingen, sowie auch anderer benachbarter Dörfer (Ell, Niederpallen, Reichlingen, Ospern, Hostert, Folscheid, Lannen, Roodt) an und, in der nämlichen Reihenfolge wie sie gekommen, kehrt selbe zur Pfarrkirche von Nagem zurück. Voran, hinter Kreuz und Fahne, die Schulkinder von Nagem und Nedingen, darnach die erwachsenen Jünglinge und Jungfrauen. Ihnen folgen die Männer während die Frauen den Zug schließen. Die gute Ordnung wird von den Nachbarspriestern aufrecht erhalten, während einer derselben, in vorschriftsmäßiger Weise, die Reliquie des heil. Willibrord trägt. Zur größeren Ehre des Heiligen und zur Verherrlichung des Gottesdienstes, schließen sich auch in Nedingen die dortigen Gesangs- und Musikvereine (letzterer in Uniform) der Prozession an; auch läßt sich der Gesangsverein es nicht nehmen, an diesem Tage zu Nagem eine vierstimmige Messe vorzutragen. Unter freudigem Glockenschall und heiliger Musik, unter kräftigem Gebet und weithin schallendem Gesang, zieht die Menge ein in die geräumige Kirche, die aber bei Weitem nicht alle Andächtigen zu fassen vermag. Ein prachtvoller Motiv-Altar, errichtet in der Mitte des Ganges erglänzend in Kerzenschimmer und Blumenpracht, dessen Spitze die Statue des heil. Willibrord mit Mantel — einen Blumenstrauß in der Rechten, den Bischofsstab in der Linken tragend — ziert, ist bestimmt, die Reliquie des Heiligen zu tragen. Jetzt beginnt ein feierliches Hochamt vor ausgestellttem hochwürdigsten Gute, wobei drei Priester als Index, Diaconus, und Subdiaconus ministriren. Während der hl. Messe findet ein Opfergang statt, dessen ersten Ursprung wir vermuthlich in dem früher zu Echternach bezahlten Beitrag suchen müssen. Während desselben wird die Reliquie des heil. Willibrord den frommen Pilgern zum Kusse dargereicht. Daß nun aber diese Prozession im Aufschwung begriffen ist, geht aus folgendem Auszug aus dem Pfarrarchiv von Nagem hervor:

Jahr.	Zahl der Pilger nach Nedingen.	Zahl der Pilger zurück.
1877	125	452
1878	181	580
1879	199	605
1880	180	625
1881	150	510
1882	185	590
1883	200	635

Blos für das Jahr 1881 hatten wir also einen Rückschritt zu constatiren; das kam aber daher, daß manche Pilger, aus Furcht vor der Pockenkrankheit, die damals in Nedingen (allerdings nur spärlich) aufgetreten war, zurückblieben. Viel höher wird aber wahrscheinlich die Zahl der Pilger auch nicht steigen, da an demselben Tage in den Ortschaften Guirsch (Belgien) u. Rindschleiden ähnliche Motivprozessionen zu Ehren des hl. Willibrord, und zu Wolflingen eine andere zu Ehren der 14 hh. Nothhelfer stattfinden. Von jeder der drei besagten Ortschaften ist Nagem ungefähr 2 gute Stunden entfernt.

Nach beendigtem Gottesdienste kehren die fremden Wallfahrer einzeln oder gruppenweise, in ihre Heimath zurück, mit Ausnahme derer, welche zu Nagem bei ihren Verwandten oder Bekannten zum Mittagsmahl zurückbleiben. Zur größeren Verehrung des hl. Willibrord geschieht Nachmittags die Vesper mit Ministration, und Abends findet, vor ausgestellttem hochwürdigsten Gute, auf dem Motivaltar die feierliche Schlußandacht dieses schönen Tages statt, an welchem gewiß alljährlich — Dank der Fürbitte des hl. Willibrord — recht reichliche Gnaden über meine Pfarrkinder vom Himmel herabströmen.